27. Januar

Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus

Anlässlich des Gedenktages haben wir uns mit der Rede des ehemaligen israelischen Staatspräsidenten, Shimon Peres, auseinandergesetzt:

„Ein ewiges Wahrzeichen“

Der israelische Staatspräsident Shimon Peres mahnt am 27. Januar 2010 im Deutschen Bundestag:

[…] Heute, am internationalen Gedenktag für die Opfer der Shoa, frage ich mich, wie die Juden Europas in unserem Gedächtnis hätten verbleiben wollen. Nur durch den Rauch der Krematorien? Sollten wir uns nicht auch das Leben vor der Shoa in Erinnerung rufen?

Würden die Millionen Juden Europas über eine kollektive Stimme verfügen, würde diese Stimme uns und Sie alle auffordern, den Blick auf die Zukunft zu richten. Zu verwirklichen, was diese Opfer hätten tun können, wenn ihnen nicht die Gelegenheit dazu genommen worden wäre. Neu zu erschaffen, was wie durch ihren Tod verloren haben.

Nehmen wir als Beispiel den Schöpfungsgeist der deutschen Juden, die sich mit ihrem Heimatland identifizierten, und deren Beitrag zur Kultur, Wissenschaft, Wirtschaft und für Deutschland überhaupt so bedeutungsvoll war, dass er in keinem Verhältnis zur tatsächlichen Größe der jüdischen Gemeinde stand.

Die Juden Europas haben die Wissenschaft, Technologie, Wirtschaft, [Medizin,] Literatur und Kunst dieses Kontinents [und der Welt] ungemein bereichert, da die nach der Vertreibung aus verschiedenen europäischen Ländern zu einem belesenen Nomadenvolk von Handwerkern und mehrsprachigen Kaufleuten wurden.

[…] Und nun zur bedeutendsten aller Lehren: „Nie wieder“.

Nie wieder eine Rassenlehre.

Nie wieder ein Gefühl von Überlegenheit.

Nie wieder eine scheinbar gottgegebene Berechtigung zur Hetze, zum Totschlag, zur Erhebung über das Recht.

Nie wieder zur Verleugnung Gottes und der Shoa.

Berühmte Juden, die im Sinne von Shimon Peres Europa prägten

Else Lasker-Schüler

- voller Name: Elisabeth Lasker-Schüler
- geboren am 11. Februar 1869 in Elberfeld (heute Stadtteil von Wuppertal)
- gestorben am 22. Januar 1945 in Jerusalem durch einen Herzanfall
- deutsch-jüdische Dichterin

Besonderheiten

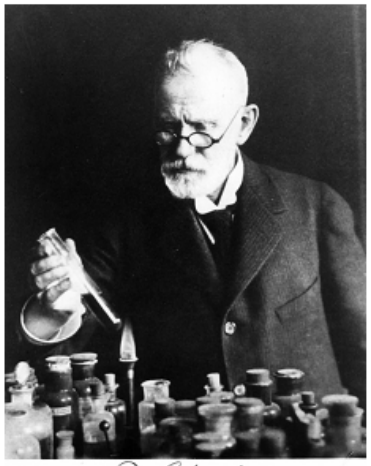
- wichtige Vertreterin des deutschsprachigen Expressionismus
- sie ist bekannt für ihren Mut und ihre positive Sichtweise
- sie kämpfte gegen gesellschaftliche Konventionen und für die freie Entfaltung des Selbst
- sie engagierte sich für die Versöhnung von Judentum und Christentum
- 1927 starb ihr einziger Sohn Paul, wodurch sie depressiv wurde und in eine Lebenskrise geriet
- 1932 erhielt sie den Kleist-Preis
- sie wird heute als „Der schwarze Schwan Israels“ verehrt

Leben während der NS-Zeit

- sie hatte viele Feinde und die rechtsnationale Presse warf ihr „Gehirnerweichung“ vor
- sie verarmte, musste auf Parkbänken schlafen und wurde auf offener Straße zusammengeschlagen
- 1933 floh sie nach Zürich, wo sie ein Arbeitsverbot erhielt
- 1938 wurde ihr die deutsche Staatsbürgerschaft aberkannt
- sie reiste dreimal nach Palästina
- 1939 konnte sie aufgrund des Krieges nicht mehr zurück nach Zürich reisen und musste bis zu ihrem Tod in Jerusalem bleiben

Werke (Auswahl)

- Styx (Gedichte, 1902)
- Mein Herz (Roman, 1912)
- Das Hebräerland (Prosa, 1937)
- Mein blaues Klavier (Gedichte, 1943)
- Ichundlch (Drama, posthum 1979)



Name:	*Paul Ehrlich*
Geboren:	*14.03.1854*
Eltern:	*Ismail Ehrlich*
	Rosa Ehrlich
Religion:	*Judentum*
Ehepartnerin:	*Hedwig Pincus*
Studienabschluss:	*Medizin in*
	Leipzig, 1877
Beruf:	*Oberarzt an der*
	Charité Berlin,1878
Nobelpreis:	*1908,Biologie*
Gestorben:	*20.08.1915*

Warum ist Paul Ehrlich ein so bedeutender Mann?
Der Deutsche Arzt, Serologe und Immunologe Paul Ehrlich arbeitete eng mit Robert Koch zusammen. Durch seine Forschung auf dem Gebiet der Farbstoffe lassen sich erstmals die verschiedenen Arten von Blutzellen feststellen und unterscheiden. Diese bahnbrechende Entdeckung verhalf zur Diagnose zahlreicher, zuvor unentdeckter Krankheiten und ermöglichte folglich die Behandlung jener Blutkrankheiten.
Später wirkte er mit seinen Forschungen wesentlich zur Malariatherapie mit.
Ebenfalls wurden durch ihn erste Schritte in der Chemotherapie möglich zur Bekämpfung von Krebserkrankungen.

Paul Ehrlich war also nicht nur zu seiner Zeit ungemein bedeutend, sondern ist bis heute ein geschätzter und anerkannter Mediziner.
Seine Studien verhelfen weltweit Menschen bei der Diagnose und Bekämpfung von schweren Krankheiten.

Somit rettet und erleichtert er noch nach seinem Tod unzähligen Menschen das Leben.

Paul-Ehrlich-Institut

Bundesinstitut für Impfstoffe
und biomedizinische Arzneimittel

Selbst in der Corona-Krise hilft das Vermächtnis Paul Ehrlich's in Form des am 01.06.1896 in Steglitz,Berlin gegründeten Paul-Ehrlich-Instituts, durch die Forschung an Impfstoffen und Arzneimitteln.

Sigmund Freud (1856-1939)

Sigmund Freud war ein österreichischer Arzt, Neurophysiologe, Tiefenpsychologe, Kulturtheoretiker und Religionskritiker und der **Begründer der Psychoanalyse**

- als Sohn jüdischer Eltern im heutigen Tschechien geboren
- 1873-1881: Medizinstudium an der Wiener Universität
- Gastsemester beim berühmten Pariser Psychiater Jean-Martin Charcot, der Frauen mit Hysterie durch Hypnose behandelte
- Behandlung von Hysterie in eigener neurologischer Praxis zunächst mit Hypnose, dann mit der Technik der „freien Assoziation“: Patient soll Gedanken frei äußern, um das Unbewusste hervorzubringen
- 1900 erscheint erste Darstellung zur **Psychoanalyse: „Die Traumdeutung“**: menschliches Verhalten geprägt durch unterbewusste Sexualphantasien, denen gesellschaftliche Normen gegenüberstehen, Träume als verschlüsselte Hinweise auf Konflikt zwischen Wünschen und Verboten (Träume enthalten unbewusste Wünsche)
- 1923 Veröffentlichung **„Das Ich und das Es“: Strukturmodell der Psyche**: menschliche Psyche besteht aus drei Teilen, dem Es (Unbewusstes: Triebe, Bedürfnisse), dem Über-Ich (soziale Normen und Werte) und dem Ich (bewusstes eigenes Denken, wägt zwischen Es und Über-Ich ab und handelt nach dem Realitätsprinzip)

➔ Werke sehr bedeutend zur Erforschung des Unbewussten
➔ Freud hat mit Erkenntnissen das allgemeine Verständnis von der Psyche des Menschen nachhaltig geprägt
➔ Freuds Theorien finden bis heute Anwendung und werden diskutiert

Fritz Haber
-Chemiker-

Fritz Jakob Haber, **Fritz Haber,** wurde als Sohn eines jüdischen Farbenhändlers am 9. Dezember 1868 in Breslau geboren.
Er war ein deutscher Chemiker und Nobelpreisträger für Chemie.

Fritz Haber leitete als Gründungsdirektor 22 Jahre lang das Kaiser-Wilhelm-Institut für Physikalische Chemie und Elektrochemie in Berlin, das heute nach ihm benannt ist. Im Jahr 1933 verliert er wegen seiner jüdischen Herkunft die Stellung als Leiter und gerät zunehmend unter Druck, weshalb er im selben Jahr nach England geht.

Zusammen mit Carl Bosch entwickelte er das Haber-Bosch-Verfahren zur katalytischen Synthese von Ammoniak aus den Elementen Stickstoff und Wasserstoff. Dies ermöglicht die Massenproduktion von Pflanzendünger und sichert(e) so die Ernährung eines großen Teils der Weltbevölkerung. Heutzutage werden immer noch 90% aller Düngemittel aus Ammoniak gewonnen. Haber erhielt für das Verfahren den Nobelpreis für Chemie des Jahres 1918.

Am 29. Januar 1934 verstarb Fritz Haber in Basel in der Schweiz.

Die Rothschilds

Abbildung 1

Wer waren die Rothschilds?

- Eine jüdische Großfamilie aus Frankfurt, die durch ihre herausragende Stellung als Bankiers im 19. Und 20. Jahrhundert berühmt geworden ist
- Als Begründer der Dynastie gilt Mayer Amschel Rothschild

Tätigkeit

- Waren am Bau der Eisenbahn beteiligt & haben somit stark zur Industrialisierung beigetragen
- Ihre Bank galt bis zum Ende des 1. Weltkrieges als die bedeutendste Privatbank weltweit
- Sie schufen ein Unternehmen zu dem viele Eisenbahnlinien Europas, Erdölvorkommen am schwarzen Meer, Kupferminen in Spanien sowie Gold- und Diamantenminen in Südafrika gehörten

Kampf gegen den Nationalsozialismus

- Sie setzten sich mit ihrem finanziellen und politischen Einfluss für die Emanzipation der Juden in Europa ein & kämpften für Gleichberechtigung
- Die Rothschilds gründeten über 20 Wohltätigkeits- und Bildungseinrichtungen in Frankfurt
  → wurden im Zweiten Weltkrieg vom NS-Regime zerstört oder „arisiert"

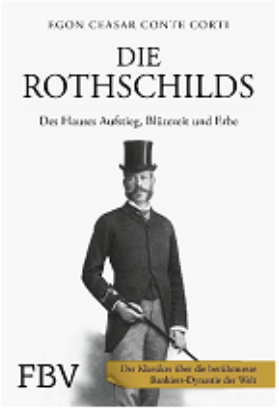
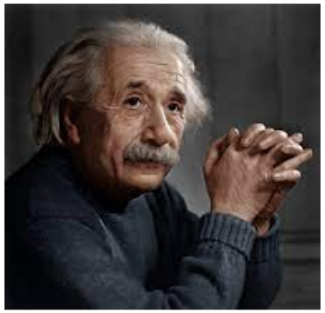


Abbildung 2

- Die Familie wurde gezwungen, ihren Besitz dem Deutschen Reich zu überlassen & einige Mitglieder der Familie starben in Konzentrationslagern wie beispielsweise Elisabeth von Chambure
- Die Rothschild sind damals sowie heute häufig Bestandteil von Verschwörungstheorien, da hinter ihrem Erfolg von Antisemiten Betrug und weitere finstere Machenschaften vermutet werden
- Die Geschichte der Familie Rothschild wurde mehrfach zu Papier gebracht (siehe Abb. 2)

Albert Einstein



Name: Albert Einstein

Alter: mit 76 Jahren gestorben **IQ:** Vermutlich 160 bis 180

Geboren: 14.03.1879 in Ulm **Verstorben:** 18.04.1955 im amerikanischen Princeton

Allgemeines:

- Albert Einstein brach das Gymnasium ohne Abschluss ab, um der Wehrpflicht zu entgehen und seiner Familie nach Italien zu folgen.
- Anschließend wechselte er an eine andere Schule und holte sein Abitur nach.
- Später schloss er sein Studium ab und erhielt sein Diplom als Fachlehrer für Mathematik und Physik
- Einstein arbeitete beim Schweizer Patent, dort merkte er aber schnell, dass es ihn nicht fordern würde, deshalb gab er sich anschließend wieder der theoretischen Physik hin.

Theorien:

- Sein erstes Werk ist 1905 erschien, es war eine Abhandlung:„ Über einen die Erzeugungen und Verwandlung des Lichts betreffenden heuristischen Gesichtspunkt zum photoelektrischen Effekt," mit der er den Grundstein zur modernen Atom- und Teilchenphysik legte.
- Die Relativitätstheorie befasst sich mit der Struktur von Raum und Zeit sowie mit dem Wesen der Gravitation. Sie besteht aus zwei maßgeblich von Albert Einstein entwickelten physikalischen Theorien:
  - der 1905 veröffentlichten speziellen Relativitätstheorie
  - der 1916 abgeschlossenen allgemeinen Relativitätstheorie

„Mach dir keine Sorgen über deine Schwierigkeiten mit der Mathematik. Ich kann dir versichern, dass meine noch größer sind."

Anna Riethmüller
06.03.2022

Steckbrief: Moritz Daniel Oppenheim

Name: Moritz Daniel Oppennheim

Frau: Fanny Goldschmidt

Geboren: 07.01.1800, Hanau

Verstorben: 26.02.1882, Frankfurt am Main

Wer war er: Moritz Daniel Oppenheim war der erste jüdische Künstler, welcher eine akademische Ausbildung erhielt. Er war sehr erfolgreich als Maler biblischer Szenen und als Porträtist. Weltberühmt wurde er für seine Grenzszenen zu jüdischen Fest- und Feiertagen, „ Bilder aus dem altjüdischen Familienleben". Oppenheim war und blieb Jude, im Gegensatz zu den meisten jüdischen Künstlern seiner Generation ließ er sich nicht taufen.

Ausbildung: Akademie der bildenden Künste in München

Fachgebiet: Porträt- und Historienmaler

Bild einer jüdischen Familie

Hannah Arendt

Lebensfakten:

- geboren: 14.10.1906 in Hannover
- gestorben: 4.12.1975 in New York
- Staatsbürgerschaft: deutsch/US - amerikanisch
- Beruf: Journalistin und Hochschullehrerin

Prägung durch NS Zeit:

- Während ihr Mann im März 1933 floh, wurde sie erstmals politisch aktiv.
- Sie half flüchtenden Juden und schrieb über die Judenverfolgung.
- Im Juli 1933 wurde sie 8 Tage verhaftet, daraufhin floh sie nach Paris.
- Bis 1940 lebte sie dann in Paris, bis sie in ein französisches Internierungslager deportiert wurde.
- Nach einem Monat gelang ihr die Flucht.
- Im Mai 1941 floh sie nach New York, wo sie als Journalistin und Lehrerin tätig wurde.
- Ab 1950 reiste sie regelmäßig nach Europa und setzte sich dafür ein, dass jüdische Kulturgüter nach Israel oder in die USA gebracht werden.

Werke:

- Als politische Theoretikerin und Publizistin schrieb sie viele verschiedene historische, politische und philosophische Werke.
- Ihr erstes Buch verfasste sie 1929 als sie 22 Jahre alt war.
- Sie schrieb z.B. über ihre Flucht: “Wir Flüchtlinge”.
- Sie setzte sich aber auch kritisch mit der deutschen Erinnerungskultur und dem Israel Konflikt auseinander.
- In ihren Werken trat sie für Freiheit und Rechtsstaatlichkeit ein.
- 1959 erhielt sie als erste Frau eine Gastprofessur an der Princeton University.
- Sie wurde in den USA mit zahlreichen Ehrendoktoraten ausgezeichnet.

Simon Wiesenthal

* 31.12.1908 † 20.09.2005

- Überlebender des Holocausts
  → Suche nach Gerechtigkeit für Millionen unschuldig Ermordeter als Lebensaufgabe

- Rechercheur, welcher Nazis suchte, als „Nazijäger“ bekannt, tat es nicht aus Rache, sondern aus Aufklärungsgründen

- wollte vor Vergessen des Holocausts + Verdrängung der Menschenrechte/Demokratie warnen, mahnte vor neuem Antisemitismus

- „Simon Wiesenthal Center“ → Zentrum, welches bis heute flüchtige Kriegsverbrecher und Nazis verfolgt

- setzte sich für ein Mahnmal für die österreichischen jüdischen Opfer der Shoa ein, bekam das große goldene Ehrenabzeichen

- **→ WICHTIG: Aufklärung über schreckliche Vergangenheit, Aufklärung, um Wissen zu vermitteln und um Wiederholung zu vermeiden**

Felix Mendelssohn

Vollständiger Name: Jakob Ludwig Felix Mendelssohn Bartholdy
* 03.02.1809 in Hamburg
† 04.11.1847 in Leipzig
Komponist, Dirigent, Pianist, Organist

Bekannte Werke:
- Sommernachtstraum-Ouvertüre
→ Hochzeitsmarsch

- Einer der bedeutendsten Musiker der Romantik
- das Dirigieren wurde von ihm nachhaltig geprägt

- leitete Wiederaufführung der Matthäus-Passion von J.S. Bach
- setzte sich für dafür ein, dass Händels und J.S. Bachs Werke aufgeführt werden
  → „vergessene" Werke zum Leben erwecken

- gründete Leipziger Konservatorium (heutige älteste Musikhochschule Deutschlands)

Verbindung zum Judentum:
- seine Familie war jüdisch
  - wurde als Kind antisemitisch beleidigt
- seine Familie konvertierte zum Protestantismus
  - Beleidigungen auf Grund seiner jüdischen Abstammung blieben

- nach seinem Tod gerieten seine Werke fast in Vergessenheit, auf Grund der antisemitischen Bevölkerung, die keine Musik von Juden tolerierte

Oskar Rosenfelder (1878-1950)

Erfinder der Papiertaschentücher Tempo

„Drum merkt es Euch für immer, Leute – Tempo muss man haben heute."

– Werbung für das Tempo-Taschentuch 1929

„Seidenweich! Saugfähig! Hygienisch! Kein Waschen mehr!"

– Erster Aufdruck auf den Packungen 1929

- Anfang des 20. Jahrhunderts gründete Oskar Rosenfelder mit seinen Brüdern Emil und Karl eine Papierfabrik in Nürnberg
- 1929 registrierte er die Marke „Tempo" beim Reichspatentamt
- In der Werbung wurde insbesondere die Hygiene des Einweg-Papiertaschentuches im Gegensatz zum Stofftaschentuch betont
- Die Tempo-Taschentücher, welche zunächst in blauen, grünen und roten Packungen zu kaufen waren, wurden sehr schnell beliebt

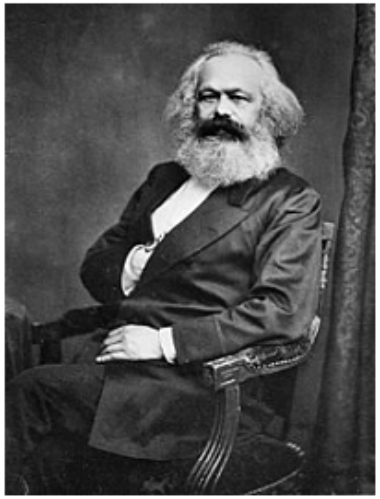
Die Brüder Emil, Karl und Oskar Rosenfelder

Von: Marie Alena Süßmuth

Henriette Herz

Henriette Julie Herz (geb. De Lemos)
Geboren am 05. September 1764 in Berlin
Gestorben am 22. Oktober 1847 in Berlin
Eltern: Benjamin Benveniste de Lemos (erster jüdischer Arzt in Berlin) und Esther de Lemos (geb. Charleville)
Kindheit: älteste Tochter von sieben Kinder, zwei Söhne und fünf Töchter,
Bildung und Erziehung war ihren Eltern sehr wichtig —> schreiben, lesen, rechnen lernen,
Lebte im jüdischen, wohlhabenden Viertel in Berlin,
Mit 12 Jahren wird sie mit Marcus Herz verlobt und heiratete ihn auch später
Beruf: Schriftstellerin
Lebenswerke: Gründerin des ersten Berliner Salons —> ihr Haus wurde zu einem Mittelpunkt des geistigen Lebens und der Aufklärung; Geschlecht, Abstammung, Ansehen und der Name spielte keine Rolle, jeder konnte teilnehmen
Liebespartner: Verheiratet mit Marcus Herz, ein jüdischer Arzt und Schriftsteller
Kinder: kinderlos
Begabungen: Sprachen (Latein, Griechisch, Hebräisch, Schwedisch, Spanisch, Französisch und Englisch)
Besonderheiten: setzte sich in allen Lebenslagen für andere Menschen ein, finanziell und seelisch,
Henriette wurde immer als eine Schönheit beschrieben

Karl Heinrich Marx



Karl Marx (1875), Fotografie von John Mayall

Name: Karl Heinrich Marx

Geboren: am 05. Mai 1818 in Trier

Gestorben: am 14. März 1833 in London

Nationalität: deutsch, später staatenlos

Zitat: „Die Philosophen haben die Welt nur verschieden interpretiert, es kommt aber darauf an, sie zu verändern."

Wie Karl Marx lebte:

- aufgewachsen in Trier mit fünf Geschwistern
- Abitur mit Bestnoten
- studierte einige Monate Rechtswissenschaften
- schrieb sich jedoch schnell in die Fächer Philosophie und Geschichte ein
- parallel zum Studium war er Journalist bei der Rheinischen Zeitung
- großes Interesse an Politik und Wirtschaft
- gegen die Klassengesellschaften aus seiner Zeit
  - Fabrikbesitzer (Kapitalisten) verdienten mehr während Masse der Arbeiter (Proletarier) verarmte
- schrieb als einer der ersten, dass die gesell. Verhältnisse das Problem wären
- seine Texte wurden verboten und von Adeligen und Reichen kritisiert
- 1843 zog er nach Paris → er wollte seine Meinung frei äußern und Gleichgesinnte kennenlernen
- 1844 wurde er ausgewiesen, wenige Zeit später auch aus Brüssel, zuletzt aus Deutschland
- 1849 zog er nach England

Wie Karl Marx die Welt veränderte:

- Karl Marx und Friedrich Engels in Paris beste Freunde
- erarbeiteten das politische Konzept des Kommunismus (lat. „communis", „gemeinschaftlich")
- Ziel: klassenlose Gesellschaft, jegliche Güter werden geteilt
- rief zur Revolution (Arbeiterbewegung) aus; Proletarier sollten sich den Kapitalisten zur Wehr setzen
- waren in politischen Gruppen aktiv und organisierten erste Aufstände
- ihr „kommunistisches Manifest" (1848) eines der meistgelesenen Bücher der Welt
- später dreibändiges Werk „Das Kapital" (seine ausführliche Lehre)
- wurden zu Vorbildern der Arbeiter und lösten in vielen Ländern Revolutionen aus